

<http://www.derwesten.de/staedte/dortmund/kleine-modellwelt-findet-viele-fans-id6447582.html>

SAMMLERTREFF

Kleine Modellwelt findet viele Fans

11.03.2012 | 15:27 Uhr



Siku-Sammlerbörse im Fritz Henßler-Haus am 11. März 2012. Foto: Knut Vahlensieck

Foto:

Dortmund. Modellautos: wohin das Auge reicht. Von kleinen Polizeiwagen über Busse und Lkw bis hin zu Straßenbahnen und ferngesteuerten Traktoren – der 40. Siku-Sammlertreff inklusive großer Modellautobörse ließ am Sonntagvormittag im Fritz-Henßler-Haus Sammlerherzen höher schlagen.

Modellautos: wohin das Auge reicht. Von kleinen Polizeiwagen über Busse und Lkw bis hin zu Straßenbahnen und ferngesteuerten Traktoren – der 40. Siku-Sammlertreff inklusive großer Modellautobörse ließ am Sonntagvormittag im Fritz-Henßler-Haus Sammlerherzen höher schlagen. Rund 50 Aussteller freuten sich über teils neugierige, teils erfahrene Blicke der zahlreichen Besucher, berieten, zeigten und verkauften.

Nirgendwo sonst gibt es eine Modellautobörse, bei der sich alles ausschließlich um die seit 1951 produzierten, kleinen Siku-Flitzer dreht – nur in Dortmund. Zwei Mal pro Jahr kommen hier Fans der Miniaturausgaben von Porsche, Mercedes und Co zusammen. „Es ist das legendäre Sammlertreffen“, sagt Thomas Höing. Er muss es wissen. Denn der Diplom-Ingenieur ist Vorsitzender des Siku-Sammlerclubs. Von Stadtlohn im Münsterland an der holländischen Grenze ist er an diesem Wochenende ins Ruhrgebiet gereist, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und allerlei Modellautos an den Mann zu bringen. Seit er als 13-Jähriger zusammen mit seinem Vater auf einer Werksbesichtigung des renommierten Herstellers war, ist Höing im Siku-Fieber. Heute ist er stolzer Geschäftsführer seines eignen Museums für Siku- und Audi-Modelle.

Vor Beginn der Veranstaltung bildet sich eine lange Schlange vom Fritz-Henßler-Haus. Die Aussteller haben gut zu tun. „Es ist immer ausgebucht“, meint Peter Bockes. Er ist der Veranstalter des Sammlertreffens und schon seit 20 Jahren dabei. Erfahrungsgemäß besuchen mehr als 300 Menschen die Modellautobörse – und nehmen teils lange Anfahrtszeiten in Kauf. So begegnet man nicht nur dem Ruhrpottler, sondern auch Siku-Fans aus Holland, Belgien und sogar Dänemark. Neben herkömmlichen Modellautos bietet das Veranstaltungsteam auch ein Sondermodell an – limitiert auf 100 Stück.

Diesmal ist es der Mercedes SLS in Knallrot: „Mit der berühmten Flügeltür“, erklärt Wolfgang Wüst vom Veranstaltungsteam. Keine halbe Stunde nach Beginn des Sammlertreffens ist der Mini-Flitzer so gut wie

ausverkauft. Gut so. Denn der Erlös wird auch dieses Mal wieder einem wohltätigen Verein gespendet.

Zwischen den erfahrenen Sammlern tummeln sich auch Neulinge an den Verkaufsständen. So zum Beispiel René Mielnickel. Der 11-Jährige ist heute zum ersten Mal dabei. Gerade überlegt er, ob er sich einen grünen Traktor gönnen soll – inklusive Fernsteuerung. Im Kinderzimmer hat er gleich mehrere Siku-Autos stehen. „Mein Opa sammelt die. Irgendwann wollte ich auch so einen haben“, sagt er. Mehr Infos unter: www.siku.de.

Hannah Biermann